

Kleider machen Leute – Kleidung früher und heute

Ein Beitrag von Caroline Bruder, Ohlsbach

Was ziehe ich heute an? Täglich dieselbe Frage. Gute Kleidung soll dem Anlass angepasst sein, dem Wetter entsprechen und natürlich gut aussehen. Dabei sagt die Wahl viel über den Träger aus. Kulturkreis, geschichtliche Epoche, Religion und Beruf sind nur einige Aspekte, die man daran ablesen kann. Doch während die Auswahl vor 70 Jahren und mehr durch hohe Kosten beschränkt war, gibt es heute Shirts schon für 3 Euro. Kleidung verändert sich: der Stil, die Stoffe, die Herstellung, die Menge an Kleidung, die wir besitzen. Grund genug, dieses Thema einmal genauer zu betrachten. In dieser Einheit lernen Ihre Schüler die Geschichte der Bekleidung kennen, dabei nehmen sie unsere heutige Kleidung und deren Herstellung genauer unter die Lupe.



Wo kommt eigentlich die Kleidung her?

Teil II



© Thinkstock/Hemera

Das Wichtigste auf einen Blick

Aufbau der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit umfasst eine Sequenz mit folgenden Phasen:

Einstieg: Kleidung im Wandel – Kleidung chronologisch sortieren

Erarbeitung: Kleidung früher und heute – Wissenswertes über Bekleidung an einer Lerntheke erarbeiten

Abschluss: Kleidung, ganz individuell – ein eigenes Outfit erfinden und beschreiben

Dauer: ca. 8 Unterrichtsstunden

Klasse: 3 und 4

Lernbereiche: Zeit und Wandel, Arbeit und Konsum

Kompetenzen: Vergangenes zeitlich einordnen und darstellen, Entwicklungen beschreiben und mit Blick auf die Zukunft reflektieren, Kaufentscheidungen reflektieren, Informationen aus Texten entnehmen

Fachübergreifend: Kleidung selbst entwerfen (Kunst)

Alle Materialien auf CD!

Verlaufsübersicht

Die Schüler erarbeiten die Geschichte der Kleidung, deren Funktion und Herstellung. Des Weiteren reflektieren sie ihre eigene Kleidernutzung und sollen zu einem bewussten Konsum angeregt werden.

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	Einstieg: Kleidung im Wandel der Zeiten – Frei zu Bildern von Kleidungsstücken von der Steinzeit bis zur Renaissance erzählen (UG)	M 1 ggf. im Klassensatz kopieren
M 2	– Bildern Beschreibungstexte zuordnen	M 2 im Klassensatz kopieren
M 3	Erarbeitung: Lerntheke zur zeitlichen Entwicklung und Herstellung (EA)	M 3–M 9 im Klassensatz kopieren
M 4	– Informationstexte zu Stoffarten lesen und Fragen dazu beantworten	
M 5	– Texte und Bilder zur Mode der letzten 100 Jahre chronologisch sortieren	Zweite Seite von M 5 auf DIN A3 vergrößern
M 6	– Die Kleidung eines 9-jährigen Kindes vor 60 Jahren mit heute vergleichen	
M 7	– Eine Mindmap zur Bedeutung von Kleidung erstellen	
M 8	– Einen Steckbrief zu einer Arbeiterin in Asien erstellen und mit den Arbeitsbedingungen in Deutschland vergleichen	
M 9	– Tipps zur ökologischen Nutzung und Herstellung von Kleidung lesen, Fragen dazu beantworten, das eigene Konsumverhalten überdenken	
M 10	Abschluss: Ein eigenes Outfit entwerfen und einen Steckbrief dazu erstellen (EA)	M 10 im Klassensatz kopieren, ein DIN-A3-Blatt für jeden Schüler, Kleber, Knöpfe und Stoffreste bereitlegen
Dauer: ca. 8 Unterrichtsstunden		

Teil II



Hinweise zu den Materialien M 1 bis M 10

Einstieg: Projizieren Sie die Bilder (M 1) an die Wand. Alternativ können Sie die Folie als Arbeitsblatt kopieren und bereits an die Schüler austeilen. Die Kinder äußern sich zunächst frei zu den dargestellten Personen. Ergänzen Sie nach und nach die Informationen aus M 2 (z. B. Besonderheiten zur Kleidung in der Antike oder welche Materialien in der Steinzeit zur Kleiderherstellung verwendet wurden). Lassen Sie die Kinder auch über eigene Präferenzen beim Thema „Kleidung“ sprechen (Was gefällt ihnen besonders? Was gefällt ihnen überhaupt nicht?). So entsteht ein persönlicher Bezug.

M 2: Die Schüler wiederholen Ihre Informationen durch das Lesen der Sachtexte zu den einzelnen Epochen. Sie schneiden die Texte und Bilder aus M 1 aus, ordnen sie passend zu und kleben sie in der richtigen chronologischen Reihenfolge auf.

In den folgenden Stunden betrachten die Schüler das Thema „Kleidung“ anhand einer Lerntheke genauer. Die Arbeitsblätter können beliebig gewählt werden und müssen nicht in einer bestimmten Reihenfolge bearbeitet werden.

Differenzierung: Aufgaben, die mit einem Stern (★) gekennzeichnet sind, sind Zusatzaufgaben für schnelle oder besonders motivierte Schüler. Sie müssen meist als Hausaufgabe bearbeitet werden.

M 2 **Kleidung von der Steinzeit bis zur Renaissance –
Bildern Beschreibungen zuordnen****Aufgabe 1:** Lies die Texte und betrachte die Bilder.**Steinzeit**

Bereits in der Steinzeit (etwa 2 Millionen Jahre bis etwa 200 Jahre v. Chr.) trugen die Menschen Kleidung aus Fellen und Tierhäuten. Anfangs hängten sie sich unbearbeitete Felle um, später wurden diese mithilfe von Knochennadeln und Tiersehnen zusammengenäht.

Griechische Antike (800 v. Chr.–146 n. Chr.)

In der griechischen Antike trugen Männer ein Gewand bestehend aus zwei Teilen: einem Oberkleid und einem Unterkleid. Die Kleider der Frauen bestanden aus einem einzigen Stück Stoff, das nicht genäht, sondern nur um den Körper gewickelt und festgesteckt wurde. Die Kleidung war meistens weiß, da Farben sehr teuer waren.

Römische Antike (800 v. Chr.–600 n. Chr.)

Die berühmtesten Kleidungsstücke der Römer waren Tunika und Toga. Die Tunika bestand aus zwei rechteckigen knielangen Wolltüchern, die an den Schultern verbunden waren. Um die Hüfte wurde ein Gürtel getragen. Die Toga durften nur Männer tragen. Sie wurde kunstvoll über die Schulter gelegt. Im Gegensatz zur griechischen Antike wurden jetzt schon mehr Farben verwendet.

Mittelalter (600 n. Chr.–1500 n. Chr.)

Frauen trugen im Mittelalter lange Kleider mit langen Ärmeln. Männer trugen ein langes Unterhemd und einen langärmeligen Kittel, der mit einem Gürtel gehalten wurde. Wer es sich leisten konnte, hatte Beinkleider (Hosen). Die ärmeren Leute verwendeten Stoffe aus Leinen und Schafwolle, während Reiche bereits teure Stoffe wie Seide, Brokat oder Samt trugen.

Renaissance (15./16. Jahrhundert)

Während im Mittelalter die Kleidung noch schlicht und praktisch war, war die Mode der Renaissance voll von Schlitzern und Falten – sowohl bei den reichen Damen, als auch bei den reichen Herren. Die Kleidung war bunt, auffallend und oft aus prachtvollen Materialien. Männer trugen oft enge Hosen, die ähnlich wie Strumpfhosen aussahen.











Aufgabe 2: Schneide die Texte und Bilder aus. Finde den passenden Text zum Bild. Sortiere die Bilder und Texte zeitlich und klebe sie in der richtigen Reihenfolge auf.**Achtung:** Nicht alle Bilder passen zu den Texten!**Teil II**

M 3 



Kleidung früher und heute – Lerntheke







Teil II





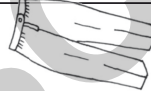



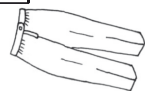























Name: _____ Datum: _____












	erledigt	gesehen
 Stoffe früher und heute		
 Die letzten 100 Jahre		
 Der Kleiderschrank eines 9-jährigen Kindes		
 Kleider machen Leute		
 Wer näht meine Kleidung?		
 Bewusst kleiden – aber wie?		









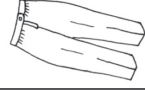






















Name: _____ Datum: _____

	erledigt	gesehen
 Stoffe früher und heute		
 Die letzten 100 Jahre		
 Der Kleiderschrank eines 9-jährigen Kindes		
 Kleider machen Leute		
 Wer näht meine Kleidung?		
 Bewusst kleiden – aber wie?		

 **netzwerk lernen**
30 Familien-Grundschule Februar 2018

zur Vollversion

M 5 **Die letzten 100 Jahre – Modestile zeitlich einordnen**

Aufgabe 1: Lies die Texte und schau dir die Bilder genau an. Schneide beides aus und lege die Bilder zu den passenden Texten.



Anfang des 20. Jahrhunderts (ab 1900) wurde die Mode für Frauen praktischer. Zum Ausgehen trugen sie lange, elegante Kleider, wenn sie Geld hatten auch oft mit Pelz und Spitze.

Weite Kleider, auffällige Muster, Schlaghosen und schillernde Disco-Outfits kennzeichnen die 70er-Jahre (1970–1979).

Kurze Haare, kürzere Röcke, einen Hut oder ein Stirnband und auffälligen Schmuck sind typisch für die 20er-Jahre (1920–1929).

Schulterpolster, Karottenhosen (oben weit und unten eng), breite Gürtel und Puffärmel waren unter anderem die Trends der 80er-Jahre (1980–1989). Auch mit Schmuck wurde nicht gespart.

Die Frauen der 50er-Jahre (1950–1959) trugen gerne kurze Röcke. Typisch waren Kleider mit Petticoat (ein weiterer Unterrock) oder enge Röcke, die Bleistiftröcke heißen.

Ein besonderer Modetrend der 90er-Jahre (1990–1999) waren Turnschuhe mit dicken Plateausohlen, mit denen man 10 cm größer war. In den 90ern war es auch oft sehr bunt und schrill.

**Teil II**

Bilder: © iStockphotos

Teil II



Aufgabe 2: Klebe die Bilder und die Texte an die passenden Stellen im Zeitstrahl.

★ Frage deine Eltern und Großeltern nach alten Fotos. Zeichne deinen eigenen Zeitstrahl und klebe dort die Bilder auf.

